

18. EVALUIERUNGSBERICHT 2022



Inhalt

18. Evaluierungsbericht 2022

Vorwort	3	Entwicklung der Fluglärmmzonen	8
Flugverkehr 2022 – Erholung durch neue Krisen gedämpft	4	Regionale Auswirkungen des Flugbetriebs 2022	9
Internationaler Flugverkehr 2022	4	Reduzierte Verkehrsdichte und Überflughäufigkeit auch 2022	9
Flugverkehr in Österreich im Jahr 2022	4	Ergebnisse der fixen Lärmmessungen	9
Flugverkehrsbedingungen	4	Ergebnisse der mobilen Lärmmessungen	9
Einhaltung der Flugverkehrslenkungsregeln	5	Spitzenschallpegel im Überflug auch 2022 kaum verändert	9
Einhaltung der Vereinbarungen im Detail	6	Ergebnisse Lärmberechnungen korrelieren mit Flugverkehrsentwicklung 2022	10
Einhaltung des Pistenverteilungsplans	6	Anfragen und Beschwerden haben 2022 wieder zugenommen	10
Einhaltung 40%-Regelung	6	Monatliche Verteilung bildet Flugverkehrsentwicklung ab	10
Verlassen der Korridore und der Abflugstrecken	6	Regionale Verteilung gibt auch 2021 Hinweise auf Subjektivität der Lärmthematik	10
Einfädeln auf das Instrumentenlandesystem (ILS)	6	Arbeit und aktuelle Themen im Dialogforum	11
Kontinuierlicher Sinkflug (CDA) und Transition Arrivals	6	Intensive Vorbereitung der Verhandlungen und Arbeit im Dialogforum	11
Einhaltung 48-Movement-Regelung	7	Curved Approach 29 – Evaluierungsphase läuft positiv	11
Nachtflugregelung schützt Nachtruhe der BürgerInnen und Bürger	7	Pressearbeit, Klimakrise & Unklarheit über Projekt 3. Piste	11
Einhaltung Regelungen Landungen 34 & Sichtanflüge	7	Mitglieder des Dialogforums	12
Turbinentests	7		
Lärmgebührenmodell	7		
Lärmschutzprogramm & Luftgütemessungen	7		

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: **Verein Dialogforum Flughafen Wien**, Postfach 3, 1300 Wien

Tel: +43 1 7007 25250, Fax: +43 1 7007 5 22800, E-Mail: office@dialogforum.at, www.dialogforum.at

Gestaltung & Prepress: Max Schinko, Fotos: Martin Steiger, Mila Zúpka, Flughafen Wien, Anrainergemeinden

Für den Inhalt verantwortlich: MMag. Juliana Ghasemipour, September 2023

Vorwort

2022 – Ein Neustart mit Herausforderungen

Jürgen Maschl

Obmann des Verein
Dialogforum Flughafen Wien,
Bürgermeister der
Gemeinde Schwadorf

*Als Obmann des Dialogforums
erreichen Sie mich per E-Mail
unter office@dialogforum.at
bzw. über den Kontakt auf der
Webseite des Dialogforums.*

MMag. Juliana Ghasemipour
Geschäftsführung des Verein
Dialogforum Flughafen Wien

Sie mich per E-Mail unter
j.ghasemipour@dialogforum.at bzw.
über den Kontakt auf der Webseite
des Dialogforums oder nach
telefonischer Vereinbarung
(01-7007-25250).



Wie jedes Jahr wenden wir uns als Obmann und Geschäftsführung des Dialogforums an die Mitglieder und die interessierte Öffentlichkeit, um über ein turbulentes Flugverkehrsjahr 2022 zu berichten.

Nach den massiven Einbrüchen in den Jahren 2020, 2021, startete die Flugverkehrswirtschaft mit einer starken Aufholphase in den Sommermonaten 2022. Im Frühjahr 2022 kehrte die Reiselust der Passagiere wieder zurück.

Der Aufwärtstrend war sehr ausgeprägt, die Wachstumsphase stärker als alle bisherigen dynamischen Entwicklungsphasen des Flugverkehrs. Die Ukraine Krise brachte erneut unerwartete Herausforderungen mit sich. Besonders in den Sommermonaten zeigten sich die Nachwirkungen der Krise durch Verspätungen im europäischen Luftraum.

In den Gremien fand ein Generationenwechsel statt, auch in der Geschäftsführung des Dialogforums erfolgte ein Wechsel. Wolfgang Hesina wechselte mit Jahresende 2022 in den wohlverdienten Ruhestand und die Mitglieder stimmten einstimmig für die neue Geschäftsführung.

Die Mitglieder im Dialogforum haben sich darauf vorbereitet, in eine Verhandlungsphase zur weiteren Verbesserung der Maßnahmen aus dem Mediationsvertrag einzutreten. Die Bürgerinitiativen hatten – ausgelöst durch die Flugverkehrsbelastungen des Rekordjahres 2019 – bereits im 4. Quartal 2019 einen Antrag eingebracht, alle Maßnahmen und Vereinbarungen erneut zu überprüfen, um weitere Verbesserungen zu erzielen. Dann kam die Corona-Pandemie. Nun wurde das Jahr 2022 von allen Stakeholdern intensiv genutzt, um sich mit Daten und Analysen auf die geplanten Themen Nachtflugregelung, Lärmschutz und Umweltfonds vorzubereiten.

Das Dialogforum wird auch 2022 von den Mitgliedern als stabile und wichtige Diskussions- und Verhandlungsplattform zum Thema „Flugverkehr“ bestätigt. Mit breiter Partizipation und Integration aller Beteiligten im Dialogforum konnte somit auch im Jahr 2022 im Sinn der Nachhaltigkeit für zukünftige Generationen eine wirtschaftlich attraktive und lebenswerte Flughafenregion mitgestaltet werden.

Großer Dank gilt den Expertinnen und Experten der Flugverkehrswirtschaft und allen beteiligten Dialogforummitgliedern für ihren Berichtsinput und die geleistete Arbeit. Der kompakte Evaluierungsbericht gibt einen Überblick über den Flugverkehr und seine Auswirkungen im Jahr 2022. Der Bericht ist als Download auf der Website des Dialogforums www.dialogforum.at verfügbar.

September 2023

Flugverkehr 2022 – Erholung durch neue Krisen gedämpft

Bestimmende Faktoren Ukraine Krise und angespannte Lage der Weltwirtschaft

War in den Jahren 2020 und 2021 die COVID-19 Pandemie die größte Herausforderung für die internationale Luftfahrt, so stellte die Ukraine Krise und die daraus resultierenden Verwerfungen in der Weltwirtschaft, ausgelöst durch Energieengpässe und Teuerungen, die internationale Luftwirtschaft im Jahr 2022 erneuert auf die Probe. Der Flugverkehr erholte sich trotzdem überraschend gut. Nachdem Luftfahrtunternehmen 2020 und 2021 Personal abgebaut haben, um Kosten zu sparen, wurden sie 2022 mit drastisch gestiegenen Passagierzahlen konfrontiert. Besonders im Sommer und zu Ferienzeiten sorgte der Engpass vielerorts für Überlastung und gestrichene Flüge, für die Bevölkerung bedeutete dies mehr Flugverkehrsbelastung.

Internationaler Flugverkehr 2022

Das weltweite Passagieraufkommen lag am Ende des Jahres 2022 mit rund 6,5 Milliarden Passagieren bei 72% des Passagieraufkommens von 2019.

Bei der Entwicklung der einzelnen Marktsegmente gab es deutliche Unterschiede. Die internationalen Passagierzahlen lagen 2022 bei 60% im Vergleich zu 2019, während die inländischen Passagierzahlen im Vergleich bei 79% lagen.

Europas Flughäfen verloren 2022 lt. ACI gegenüber dem Jahr 2019 rund 20% der Passagiere. Gegenüber dem Jahr 2021 stiegen die Passagierzahlen jedoch um 109%.

Die Basisprognosen für das weltweite Passagieraufkommen deuten darauf hin, dass sich die Branche bis 2024 wieder auf das Niveau von 2019 erholen wird.

Flugverkehr in Österreich im Jahr 2022

Am Standort Wien stieg die Zahl der Passagiere im Vergleich zu 2021 auf 23.682.133 (+127,6%). Im Vergleich zu 2019 wurden 2022 um 25,2% weniger Passagiere gezählt. Die Zahl der Flugbewegungen stieg von Jänner bis Dezember 2022 auf 188.412 Starts und Landungen (Linien und Charter), was gegenüber dem Jahr 2021 ein Plus von +68,9% bedeutete. Die durch-

schnittliche Auslastung (Sitzladefaktor) erhöhte sich im Vorjahresvergleich von 62,5% auf 77,6% (Vgl. 2019: 77,3%). Das Frachtaufkommen sank im Vergleich zum Vorjahr auf 250.637 Tonnen (Luftfracht und Trucking) (-4,1%). Im Transferverkehr lag der Rückgang 2022 gegenüber 2019 bei -19,4% (gegenüber 2020: +130,3%), die Zahl der Lokalpassagiere sank gegenüber 2019 um -26,8% (gegenüber 2020: +126,9%).

Die Flughafen Wien AG eröffnete Österreichs größte PV-Anlage und setzt darauf, seinen Flughafenbetrieb ab Jänner 2023 CO₂-neutral zu führen.

Im Jahr 2022 konnten nach der Corona Pandemie wieder bis zu 190 Flugziele in 60 Ländern direkt ab Wien erreichbar sein. Austrian Airlines bediente rund 110 Destinationen und nahm Direktflüge nach New York, Los Angeles und Göteborg wieder auf; viele Airlines, die COVID-bedingt vorübergehend ihre Verbindung nach Wien ausgesetzt haben, kamen wieder zum Flughafen Wien zurück.

Die Prognosen zum Jahresende erwarteten für die Flughafen Wien AG für 2023 eine Anzahl von rund 26-27 Millionen Passagieren.

Flugverkehrsbedingungen

Wind & Wetter – Das Wetter in Österreich war 2022 durch langanhaltende Westwindperioden gekennzeichnet. Zu den besonderen Wettersituationen zählten Blitzschlag, Hagel, Nebel, Sturm, Vereisung, Schnee, Hitzeperioden und Starkregen. Der Flugverkehr musste diese besonderen Situationen bewältigen,



Abbildung 1: Flugverkehrsentwicklung am Flughafen Wien 2004 – 2022
Quelle: Flughafen Wien AG (2023)

Die Aufholphase nach Beendigung der Reisebeschränkungen der COVID-19-Pandemie startete mit einer sprunghaften Steigerung des Flugverkehrs in den Sommermonaten 2022. Dabei stellte die rechtzeitige Bewältigung des gestiegenen Passagier- und Flugverkehrs wegen der während der Pandemie getätigten Einsparungsmaßnahmen und Personalrestriktionen eine große Herausforderung für die Flughäfen dar.

jedoch wirkten sie sich, wie schon 2021, kaum auf das Flugverkehrsgeschehen aus. Die vorherrschenden Windrichtungen am Flughafen Wien waren, wie in 2021, West/Nordwest Winde (ca. 39%). Aus Süd/Ost blies der Wind zu ca. 17%.

Pistensperrungen/Vermessungsflüge/Übungsflüge: Im Jahr 2022 kam es zu 12 nächtlichen Sperrungen der Piste 11/29 wegen Instandhaltungsarbeiten, die Piste 16/34 war nur in einer Nacht gesperrt. Durch die Nachtsperren der Piste 11/29 kam es zu Abweichungen von den Nachtflugregelungen. Vermessungsflüge erfolgten an 9 Tagen.

Flugroutenänderungen: Im Jahr 2022 erfolgten im regionalen Umfeld des Flughafen Wien keine von der Bevölkerung wahrnehmbaren Veränderungen gegenüber der Flugverkehrslenkung im Jahr 2021.

Einhaltung der Flugverkehrslenkungsregeln

Die Überprüfung der Einhaltung des Teilvertrages im Jahr 2022 hat Erfüllungsgrade zwischen 96,68% und 99,54% in den von ATC beeinflussbaren Bereichen ergeben.

Hauptauslöser für die Abweichungen von Pisten- und SID-Zuweisungen waren im Jahr 2022 erneut Abweichungen wegen Pistensperrungen, aber auch Gewitterfronten und besonderen Wind- und Wetterlagen. Im Jahr 2022 wurde aufgrund von besonderen Herausforderungen in der Flugverkehrslenkung und der starken Zunahme des Flugverkehrs nur 134 Sichtanflüge freigegeben.

Die Piste 11/29 hat auch 2022 erneut zwischen 21:00 Uhr und 07:00 Uhr im Rahmen der Nachtflugregelung die Hauptlast der Starts und Landungen getragen.

Prüfgegenstand	Anflüge/Landungen 2022 gesamt												Summe	Erfüllungsgrad d. Vereinbarungen in %	in % der Anflüge gesamt
	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ			
Anflüge / Landungen gesamt															102.109
Abweichung Piste	3	0	0	11	0	6	215	60	75	0	0	1	371	99,64%	0,36%
Anforderung der Piloten	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	1	3	100,00%	0,00%
Wetter / Wartung / Sperre	3	-	-	11	-	6	215	59	74	-	-	-	368	99,64%	0,36%
ATC Anweisung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	100,00%	0,00%
Anflüge < 3 / 5 / 6 nm exkl. CAPs*	110	71	104	105	124	106	108	117	117	133	114	84	1.293	98,73%	1,27%
Sichtanflüge	10	4	11	13	17	23	13	15	12	9	5	2	134	99,87%	0,13%
ATC Anweisung	100	67	93	92	107	83	95	102	105	124	109	82	1.159	98,86%	1,14%
Prüfgegenstand	Abflüge / Starts 2022 gesamt												Summe	Erfüllungsgrad d. Vereinbarungen in %	in % der Abflüge gesamt
	JAN	FEB	MAR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ			
Abflüge / Starts gesamt															102.098
Abweichungen Piste/SID	0	2	0	2	16	102	178	76	56	1	0	34	467	99,54%	0,46%
Pilot / bordseitig	-	2	-	2	1	-	1	-	1	1	-	2	10	99,99%	0,01%
Wetter / Sperre / Andere	-	-	-	-	15	102	177	76	55	-	-	32	457	99,55%	0,45%
ATC Anweisung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	100,00%	0,00%
Abweichungen < 6 Tfs.	128	126	153	258	373	421	538	389	424	233	173	175	3.391	96,68%	3,32%
Pilot / bordseitig	-	1	-	-	-	-	1	-	2	-	1	-	5	100,00%	0,00%
Wetter / Luftraumsperre	4	23	3	32	197	302	381	277	208	44	6	14	1.491	98,54%	1,46%
ATC gemäß Teilvertrag	124	102	150	205	174	119	154	112	200	173	144	145	1.802	98,24%	1,76%
ATC nicht gem. Teilvertrag	-	-	-	21	2	-	2	-	14	16	22	16	93	99,93%	0,09%

Tabelle 1: Flugverkehr im Jahr 2022 – Gesamtüberblick, Darstellung der gesamten Flugbewegungen inklusive General Aviation dar (IFR-Statistik) Quelle: ACG (2023)

Einhaltung der Vereinbarungen im Detail

Besondere Rahmenbedingungen beeinflussen Einhaltung der Vereinbarungen

Alle Vereinbarungen zur Flugverkehrslenkung haben auch 2022 ihre Gültigkeit beibehalten. Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen im ersten Halbjahr 2022 konnte zu jeder Zeit die sichere und reibungslose Abwicklung des Flugverkehrs gewährleistet werden. Ab 1. April 2022 konnte die Kurzarbeit bei der Flughafen Wien AG endgültig beendet und der Vollbetrieb wieder aufgenommen werden.

Einhaltung des Pistenverteilungsplans

Im 2. Halbjahr 2022 kam es durch das Ende der COVID-Krise und den aufgehobenen Reisebeschränkungen zu einem sprunghaften Anstieg des Flugverkehrs. Trotzdem gelang es durch Sensibilisierung der Fluglotsen über die Maßnahmeneinhaltung und frühzeitige Analysen der Flugbewegungslenkung die Verteilung des Flugverkehrs auf den Pisten nahezu auf dem gleichen Niveau wie 2021 zu halten.

Zielwerterreichung Landungen: Bei den Landungen kam es 2022 zu einer Überschreitung des Zielwertes bei der Piste 11 (Zielwert: 11,5%; IST-Wert: 12,9%) sowie Piste 34 (Zielwert: 41,0%, IST-Wert 45,4%). Die Zielwerte für Landungen auf Piste 29 (Zielwert: 20%, IST-Wert: 16,5%) und auf Piste 16 (Zielwert: 27,5%; IST-Wert: 25,2%) wurden 2022 unterschritten.

Zielwerterreichung Starts: Bei den Starts kam es 2022 - wie bereits in den Jahren zuvor - zu einer Überschreitung des Zielwerts bei der Piste 29 (Zielwert: 63%; IST-Wert: 72,1%). Bei den Pisten 11, 16 und 34 waren Unterschreitungen zu verzeichnen.

Einhaltung 40%-Regelung

Die Verlegung von 40% der Starts der nach nördlichen Destinationen abfliegenden Luftfahrzeugen von Piste 29 auf Piste 34 wurde – nach der Einhaltung von 2021 bei 46,1%, 2022 mit 34,7% – im Jahr 2022 nicht erreicht. Dies sei auf die Verschiebung des Destinationenmixes und der Ukraine Krise zurückzuführen.

Verlassen der Korridore und der Abflugstrecken

Die Vereinbarung über die Einhaltung der vereinbarten Korridore wurde zu 99,91% erfüllt, nur 0,01% der Starts verließen die Korridore nicht vereinbarungsgemäß. Die Abflugstrecken wurden zu 99,91% eingehalten. Nur 0,09% der Abflüge wiesen eine Abweichung auf.

Einfädeln auf das Instrumentenlandesystem (ILS)

Das „Einfädeln“ auf das Instrumentenlandesystem wurde zu 98,86% eingehalten. Bedingt durch Regulativen der Flugverkehrslenkung sowie durch höhere Flugverkehrsdichte wurden weniger Sichtanflüge als im Jahr 2021 freigegeben – bei nur 0,13% der Anflüge handelte es sich um Sichtanflüge.

Kontinuierlicher Sinkflug (CDA) und Transition Arrivals

Da seitens Austro Control nunmehr 1-Sekunden-Radarplots (vormals 4 Sekunden) zur Verfügung gestellt werden, musste der Auswertalgorithmus überarbeitet werden. Aus Vergleich-

Piste (Landungen / Starts)	Zielwert	IST 2022	Anzahl 2022	Anzahl 2021	Veränderung 2021 / 2022	
	Prozent von gesamt		absolut	absolut	absolut	in %
Landungen (Arrivals)						
Piste 11	11,5%	12,9%	13.145	7.529	5.616	74,6%
Piste 29	20,0%	16,5%	16.867	13.033	3.834	29,4%
Piste 16	27,5%	25,2%	25.710	14.017	11.693	83,4%
Piste 34	41,0%	45,4%	46.387	29.240	17.147	58,6%
Landungen gesamt	100,0%	100,0%	102.109	63.819	38.290	60,0%
Starts (Departures)						
Piste 11	3,0%	2,4%	2.480	2.245	235	10,5%
Piste 29	63,0%	72,1%	73.569	42.790	30.779	71,9%
Piste 16	22,0%	17,9%	18.231	11.723	6.508	55,5%
Piste 34	12,0%	7,7%	7.818	7.034	784	11,1%
Starts gesamt	100,0%	100,0%	102.098	63.792	38.306	60,0%
Flugbewegungen gesamt			204.207	127.611	76.596	60,0%

Tabelle 2: Gesamtergebnis Pistenverteilung – Erreichung Zielwerte 2022

Anmerkung: kumulierte Werte 01/2022 – 12/2022, Anteile an allen Starts bzw. Landungen in Prozent

Quelle: FWAG (2023)

Der Vergleich der Evaluierungsergebnisse 2022 mit den Ergebnissen der Vorjahre ist aufgrund der Aufhebungen der pandemiebedingten Restriktionen und dem Beginn des Ukrainekrieges nur eingeschränkt möglich. Im Frühjahr 2022 erfolgte ein sprunghafter Anstieg des Flugverkehrs nach den Jahren der Pandemie. Dieser starke Anstieg nach den Jahren der Pandemie wurde von den Anrainern besonders intensiv wahrgenommen.

barkeitsgründen wurde der neue Algorithmus auch für 2021 angewendet. Es zeigen die Analysen, dass 38,2% der Landungen in der Nacht als Continuous Descent Arrivals (CDA) durchgeführt werden.

Einhaltung 48-Movement-Regelung

Wie 2020 und 2021 wurde die 48-Movement-Regelung als Teil der Nachtflugregelung auch im Jahr 2022 eingehalten.

Nachtflugregelung schützt Nachtruhe der BürgerInnen und Bürger

Die Nachtflugregelung – insbesondere die Deckelung in der Nachtkernzeit zwischen 23:30 Uhr und 05:30 Uhr – wurde 2022 erneut eingehalten. Innerhalb eines Kalenderjahres erfolgen weniger Nachtflüge in der kalten Jahreszeit, während in den Sommermonaten mit Überschreitungen der Planwerte zu rechnen ist. Statt der zulässigen 4.700 Flugbewegungen erfolgten 2022 nur 4.396 Starts und Landungen. Die starke Zunahme der Flugbewegungen ab dem 2. Halbjahr 2022 wurde nach den Corona bedingt schwächeren Jahren besonders wahrgenommen.

Einhaltung Regelungen Landungen 34 & Sichtenflüge

Die Einhaltung der Regelungen, die vereinbart wurden, weil eine Einhaltung des Zielwertes des Pistenverteilungsplans für die Landungen auf Piste 34 bei stärkerem Flugverkehr kaum

möglich ist, war in der Pandemiephase verbessert. Die Zahl der Abweichungen ist leicht zurückgegangen. Die Anzahl der Sichtanflüge wurden im Jahr 2022 gegenüber dem Jahr 2021 (1.123) nur mit 134 Sichtenflügen ausgewiesen.

Turbinentests

Im Jahr 2022 führte Austrian Airlines Maintenance am Werftvorfeld 652 Triebwerksläufe durch, davon erfolgten 113 mit Startschubleistung. Keiner der Triebwerksläufe am Werftvorfeld erfolgte im Jahr 2022 – wie schon in den vergangenen Jahren – unter Verwendung des „Silencers“.

Lärmgebührenmodell

Das Lärmgebührenmodell am Flughafen Wien beinhaltet die Einhebung eines transparenten und objektiv nachvollziehbaren lärmabhängigen Anteiles der Landegebühren. Die Lärmgebühren errechnen sich auf Grundlage von ICAO Regeln aus dem maximalen Höchstabfluggewicht eines Flugzeugtyps und aus weltweit verfügbaren Lärmwerten für Triebwerke, sogenannten „Lärmzertifikaten“, die von den Behörden ausgestellt werden. Im Dialogforum wurde 2019 eine Weiterentwicklung des Lärmgebührenmodells beschlossen, Bonifizierungen für Airlines sind in Planung. Die am Flughafen Wien am häufigsten vertretenen Fluglinien sollen motiviert werden, mit leisen bzw. mit den leisesten Luftfahrzeugen, welche am Markt zur Verfügung stehen, zum VIE zu kommen.

Lärmschutzprogramm & Luftgütemessungen

Der Umsetzungsstand des Lärmschutzprogramms ist gegenüber den Vorjahren weitgehend unverändert, im Zuge der Verhandlungen steht das 2-Pisten Lärmschutzprogramm auf dem Prüfstand. Bisher haben die Daten des NUBIS-Systems gezeigt, dass die regionale Situation, die typisch für eine städtische Randlage ist, stabil war. Bei den Ultrafeinstaubmessungen hat das Dialogforum das Umweltbundesamt (UBA) bei der Standortfindung für die geplante Messung ultrafeiner Partikel unterstützt und wird nach Abschluss der Messungen über die Ergebnisse informiert.

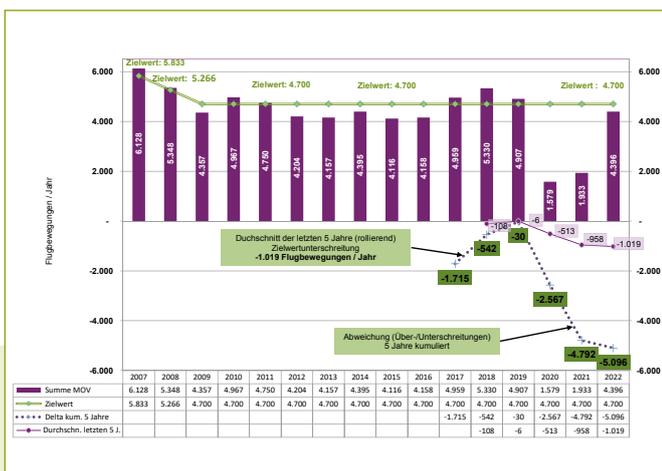


Abbildung 2: Umsetzung Nachtflugregelung 2007 – 2022
Quelle: FWAG (2023)

Entwicklung der Fluglärmzonen

Fluglärmzonen auch 2022 kleiner als vor der COVID-19-Pandemie

An den Taglärmzonen 2022 lässt sich die Erholung der Flugverkehrsentwicklung ab dem 2. Quartal und der Rückgang gegenüber 2019 klar erkennen. Obwohl sich die Fluglärmzonen am Tag gegenüber 2021 weiter ausgeweitet haben, waren die Zonen doch kleiner als sie es im Rekordjahr 2019 gewesen waren. Flächenmäßig leichter Zuwachs ist in den Taglärmzonen 2022 gegenüber 2021 zwischen 45 und 54 dB sowie den Nachtlärmzonen zwischen 40 und 50 dB erkennbar, wobei die Größe der Zonen aus dem Rekordjahr 2019 weiterhin

unterschritten wurde. In der Taglärmzone über 65 dB befand sich auch 2022 kein Siedlungsgebiet. Eine Veränderung der Lärmzonen ist auch auf die neue Lärmberechnungsmethode CNOSSOS-AT zurückzuführen.

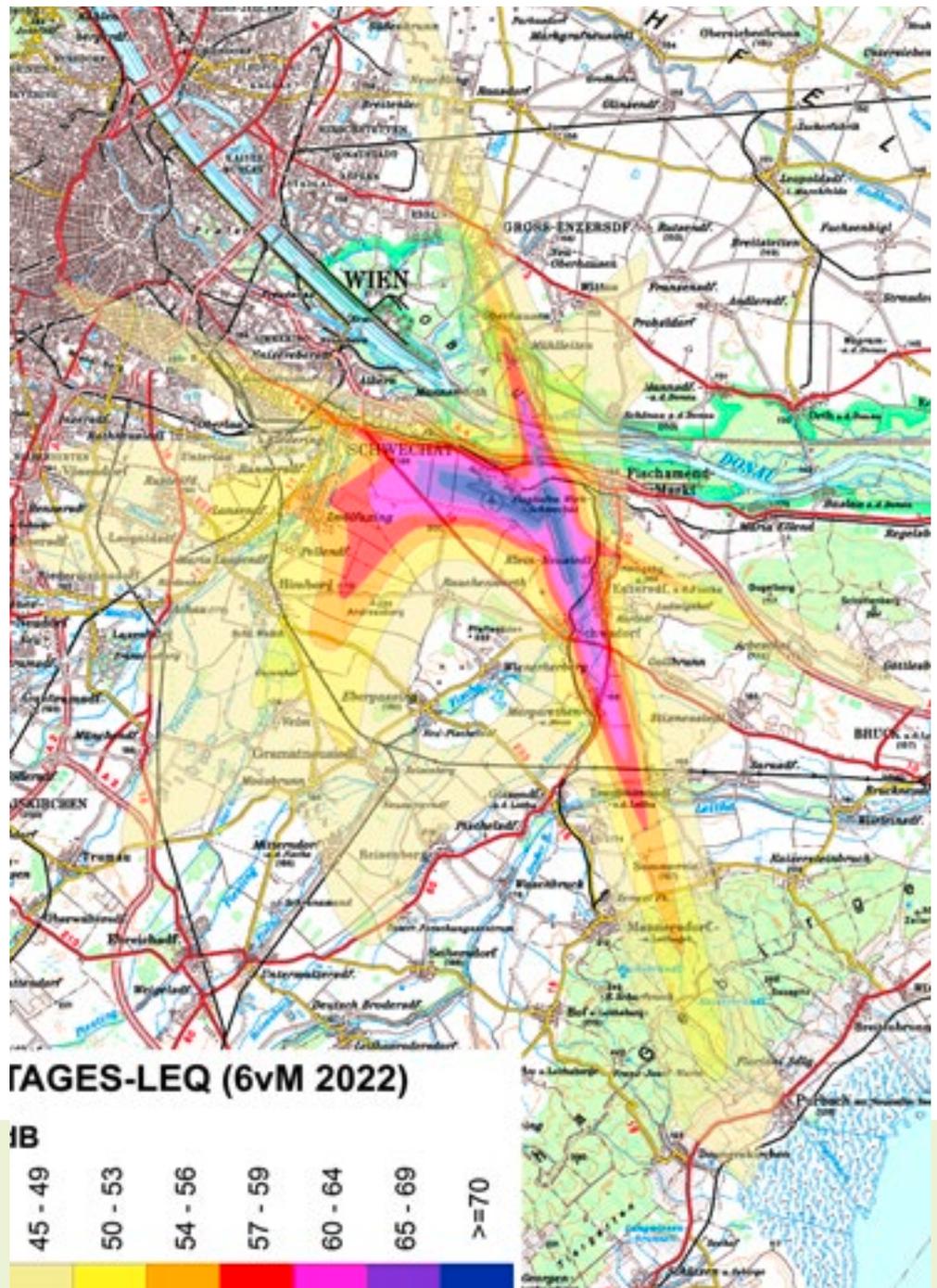
**Karte 1:
Fluglärmzonen Tag 2022**

Detailergebnisse entnehmen sie bitte den Tabellen und Grafiken im Downloadbereich der Webseite www.dialogforum.at.

Karte 1 stellt die Fluglärmzonen für den Tag dar, wie sie sich aufgrund des im Jahr 2022 abgewickelten Flugverkehrs für den Großraum Wien/Niederösterreich/Burgenland dargestellt haben.

Weitere Lärmkarten und Informationen stehen auf der Webseite des Dialogforums (www.dialogforum.at) als Downloads zur Verfügung.

Quelle: FWAG (2023)



Regionale Auswirkungen des Flugbetriebs 2022

Reduziertes Fluglärmniveau trotz Erholung des Flugverkehrs im 2. Halbjahr 2022

Reduzierte Verkehrsdichte und Überflughäufigkeit auch 2022

Die COVID-19-induzierten Reisebeschränkungen haben sich in den ersten Monaten 2022 erneut auf die Flugbewegungszahlen und Überflughäufigkeiten ausgewirkt. Ab den Sommermonaten 2022 nahmen die Flugbewegungen wieder deutlich zu. Die Gebiete um den Flughafen Wien, in denen bei West- und Ostwind viele Überflüge stattgefunden haben waren 2022 aufgrund des geänderten Flugzeugmixes dennoch etwas kleiner als noch 2019.

Ergebnisse der fixen Lärmmessungen

Die fixen Lärmmessungen zeigen für 2022 erneut geringere Werte als noch 2019. Der Tages-LEQ (06:00 Uhr – 22:00 Uhr) lag an zwei Stationen unter 40 dB und an fünf weiteren Stationen unter 50 dB. An einer der fixen Lärmmessstellen wurde 2022 ein Tages-LEQ von über 60 dB registriert.

Ein ähnliches Bild zeigt sich in der Nacht (22:00 Uhr – 06:00 Uhr). Die Nacht-LEQ's an den meisten fixen Lärmmessstellen, auch im unmittelbaren Nahbereich des Flughafen Wien, lagen

noch unter den Werten von 2019, allerdings haben die Nacht-LEQs im Jahr 2022 gegenüber 2021 wieder an den meisten Messstellen zugenommen. An fünf Messstellen wurde das Niveau von 2019 bereits erreicht (Kleinneusiedl, Himberg, Maria Lanzendorf, Zwölfaxing, 1230 Wien).

Ergebnisse der mobilen Lärmmessungen

Im Jahr 2022 wurden zwischen März und November auf Wunsch der Gemeinden an 26 Standorten mobile Lärmmessungen durchgeführt. Damit gab es gegenüber dem Jahr 2021 mehr mobile Lärmmessungen. Das volle Kontingent wurde wieder ausgeschöpft. Insgesamt konnte bei den mobilen Lärmmessungen des Jahres 2022 nach wie vor ein Rückgang des Fluglärmniveaus gegenüber dem Jahr 2019 beobachtet werden.

Spitzenschallpegel im Überflug auch 2022 kaum verändert

Auch 2022 zeigen die Messungen der Spitzenschallpegel gegenüber den Ergebnissen aus den Jahren 2019, 2020 und 2021 keine großen Veränderungen. Die Anzahl der erfassten

Meßpunkt	Tages-LEQ 06:00-22:00												DIFFERENZ zu 2021
	2000	2012	2013	2014	2015	2017	2018	2018	2019	2020	2021	2022	
<i>alle Angaben in dB</i>													
Wien-Donaustadt ⁶⁾	45,2	49,6	48,7	49,8	49,1	49,0	48,2	48,6	48,9	45,1	43,9	46,7	2,8
Groß-Enzersdorf	52,0	54,0	53,0	54,2	53,7	54,1	53,6	53,6	53,9	50,2	50,2	52,3	2,1
Fischamend ⁷⁾	46,4	33,2	33,9	33,4	35,1	35,5	36,8	36,3	35,4	33,6	34,0	34,3	0,3
Kleinneusiedl ¹⁾		54,4	54,7	53,9	53,8	52,5	53,6	52,7	52,6	51,7	52,8	53,8	1,0
Enzersdorf/Fischa	57,5	56,7	56,3	57,7	56,8	56,8	56,0	57,6	57,7	52,4	53,6	55,7	2,1
Schwadorf	58,5	56,2	55,9	57,2	56,6	56,7	55,7	57,4	57,3	51,8	52,4	54,4	2,1
Margarethen/Moos	60,3	61,9	61,6	61,5	61,8	62,2	62,3	63,3	63,4	57,8	58,9	61,7	2,8
Rauchenwarth	43,7	29,7	29,6	29,5	27,9	28,2	30,3	30,1	28,5	26,9	26,4	26,6	0,1
Zwölfaxing ⁸⁾	55,6	54,5	54,5	54,6	54,1	54,3	54,5	54,5	55,3	50,9	51,5	54,2	2,7
Schwechat ¹⁾		55,3	55,6	56,7	55,5	55,2	54,9	57,0	57,1	49,7	52,6	55,6	3,0
Wien-Simmering ⁵⁾	53,5	50,8	51,2	52,5	51,3	50,9	50,6	53,7	54,0	46,7	48,4	51,1	2,7
Himberg ²⁾		45,7	46,3	46,1	46,0	45,5	45,5	45,0	45,0	39,2	41,2	44,2	3,0
Karlsdorf ²⁾		37,8	38,5	38,4	41,2	42,7	41,7	45,6	46,0	41,4	41,1	42,4	1,2
Maria Lanzendorf ³⁾	45,0	47,8	47,6	47,7	46,3	46,4	47,6	42,2	42,0	35,4	37,2	41,2	4,0
Wien 23 ⁴⁾		36,8	41,9	42,8	41,9	42,2	42,0	47,0	48,0	42,6	43,9	46,8	2,9

Tabelle 3: Veränderungen des Tages-LEQ nach Messstellen 2000/2012 – 2022

Erklärungen: 1) kein Vergleichswert verfügbar, da Verlegung der Messstelle in 2004; 2) kein Vergleichswert verfügbar, da noch nicht in Betrieb; 3) neuer Messpunkt seit September 2007; 4) Messstelle seit April 2008; neuer Messpunkt seit Jänner 2013; 5) neuer Messpunkt seit November 2009; 6) neuer Messpunkt seit Mai 2010; 7) neuer Messpunkt seit Oktober 2014; 8) Messpunkt ersatzweise per simulierter Lärmberechnung seit Jänner 2022
Quelle: FWAG (2023)

» Durch die Beendigung der Reisebeschränkungen und das damit einhergehende Erwachen der Reiselust, nahm der Flugverkehr wieder sehr stark zu. Die Menschen nehmen diese neue Situation wahr, haben aber keinen direkten Vergleich mehr mit der Lärmsituation im Rekordjahr 2019. Dies führt in Einzelfällen dazu, dass das Fluglärmniveau 2022 subjektiv als lauter als 2019 empfunden wird, auch wenn die objektiven Messergebnisse dies eindeutig widerlegen.

Schallereignisse lag wegen des geringeren Flugverkehrs auch 2022 unter den Werten von 2019. Die Lautstärke der Flugzeuge im direkten Überflug hat sich nicht signifikant geändert.

Ergebnisse Lärmberechnungen korrelieren mit Flugverkehrsentwicklung 2022

Die Lärmberechnungen nach Monaten gehen Hand in Hand mit der Verkehrsentwicklung 2022. Nach Aufhebung der Beschränkungen erfolgte ein sprunghafter Anstieg des Flugverkehrs.

Anfragen und Beschwerden haben 2022 wieder zugenommen

2022 kam es im Vergleich zu 2019 aufgrund des noch immer geringeren Verkehrsaufkommens zu einer niedrigeren Lärmbelastung. Allerdings stieg 2022 die Zahl der Anfragen und Beschwerden gegenüber dem Vorjahr wieder leicht an.

Im Jahr 2022 wurden von der Flughafen Wien AG 983 Anfragen bzw. Beschwerden (2021: 897) registriert. Von diesen stammten 683 (2021: 605) aus Wien, 290 (2021: 280) entfallen auf Niederösterreich und das Burgenland und 10 Beschwerden waren nicht zuordenbar. Gegenüber dem Jahr 2019 bedeutet das einen starken Rückgang. So gab es 2019 insgesamt 3.236 Beschwerden und Anfragen. Aus Wien wurden 2019 2.159 Beschwerden und Anfragen registriert, aus Niederösterreich und dem Burgenland insgesamt 948.

Die an das Dialogforum direkt gerichteten Beschwerden waren im Jahr 2022 gegenüber 2019 nur leicht rückläufig, die Aggressivität der Artikulierung der Belastung hat weiter zugenommen.

Monatliche Verteilung bildet Flugverkehrsentwicklung ab

Die Beschwerdeverteilung korrelierte 2022 erneut mit der Flugverkehrsentwicklung. Vom Jänner bis April nahmen die Beschwerden und Anfragen gegenüber 2021 moderat zu. Im Mai, Juni und August, sowie im September und Oktober 2022 kam es zu einem sprunghaften Anstieg der Beschwerden, der jedoch mit der Zunahme des Flugverkehrs nach Beendigung der Corona-Pandemie einher ging.

Regionale Verteilung gibt auch 2021 Hinweise auf Subjektivität der Lärmthematik

In Wien war eine Zunahme der Beschwerden und Anfragen in 15 Bezirken feststellbar. Besonders stark war der Anstieg an Beschwerden und Anfragen in den Bezirken 10, 13, 14 und 22. Im 23. Bezirk gingen die Beschwerden und Anfragen um rund 25% zurück. In Niederösterreich und im Burgenland sind im Jahr 2022 aus mehreren Gemeinden wieder Beschwerden und Anfragen eingegangen, aus denen im Jahr 2021 keine einzigen Nachfragen zu verzeichnen waren.

Eine Zunahme der Beschwerden - wenn auch in geringem Ausmaß – war in den Siedlungsgebieten von Strasshof, Gallbrunn, Wittau, Velm, Trumau, Groß-Enzersdorf, Kapellerfeld, Ulrichskirchen und Margarethen am Moos zu verzeichnen. Die erfassten Beschwerden und Anfragen zeigten 2022 erneut, dass das subjektive Empfinden von einzelnen Beschwerdeführern die Statistik teilweise stärker prägt als die reale Flugverkehrsbelastung.

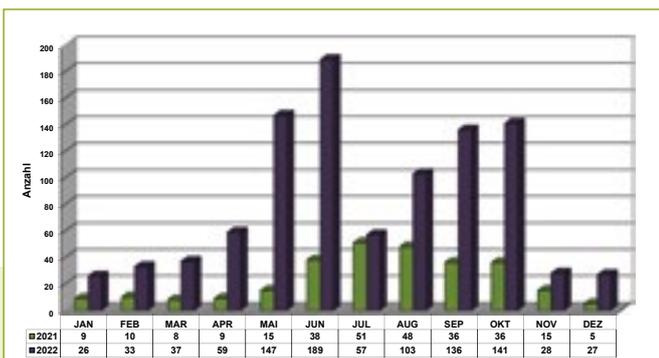


Abbildung 4: Anfragen und Beschwerden aus Niederösterreich und dem Burgenland nach Monaten – Vergleich 2021/2022
Quelle: FWAG (2023)

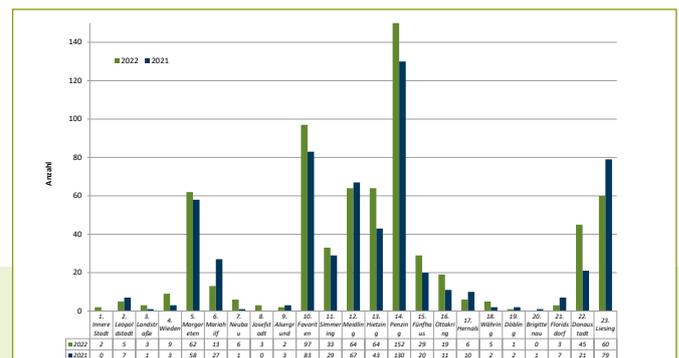


Abbildung 5: Häufigkeit der Anfragen aus Wien nach Bezirken – Vergleich 2021/2022
Quelle: FWAG (2023)

Arbeit und aktuelle Themen im Dialogforum

Dialogforum behandelt umfassende Themen nach Covid-19 Pandemie

Im Frühjahr 2022 zeigte sich nach Aufhebung der Corona-Maßnahmen und der Möglichkeit der Präsenzsitzungen ein starker Nachholbedarf der Bearbeitung von Anträgen und Themen im Dialogforum. Die Bezirkskonferenzen, die Arbeitskreissitzungen und die Dialogforumssitzungen konnten ab dem Frühjahr wieder als Präsenzsitzungen abgehalten werden, was sich auch positiv auf das Verhandlungsklima ausgewirkt hat.

Intensive Vorbereitung der Verhandlungen und Arbeit im Dialogforum

Die Abarbeitung der ARGE-Anträge aus dem 4. Quartal 2019, die Diskussion der Analysen zu mehreren Themen der Flugverkehrslenkung und zu Detailfragen hat sich durch die Einschränkungen in den Pandemie Jahren verzögert. Die Sondierrunde konnte im ersten Quartal 2022 endlich die Arbeit aufnehmen, um weitere Entlastungen für Bürgerinnen und Bürger zu verhandeln. Die Mitglieder erkannten, dass viele Informationen, Daten und Analysen erforderlich sind, um weitere Verbesserungen für die Themen Nachtflug, Lärmschutzprogramm und Umweltfonds zu diskutieren. Mit Unterstützung der Prozessleitung wurden Informationsrunden organisiert, und Fachwissen eingeholt. Mit dem Sommerflugplan fand ein sprunghaftes Wachstum des Flugverkehrs statt. Die Wahrnehmbarkeit nahm zu und die Beschwerden häuften sich im Büro des Dialogforums. Im Dialogforum wurden alle Anstrengungen unternommen, um wieder in einen Normalbetrieb zu kommen.

Curved Approach 29 – Evaluierungsphase läuft positiv

Im Zuge der Diskussion des Curved Approach (Nord-, Ost- und Südanflug) für die Piste 29 konnte nach den Simulatortests von der Austro Control mit der Evaluierungsphase im Echtbetrieb begonnen werden. Laut Austro Control sind die Erkenntnisse der neuen lärmschonenden Anflugmethode vielversprechend, sodass nach einem Jahr eine umfassende Berichterstattung erwartet werden kann. Damit konnte das Dialogforum seine

Handlungsfähigkeit, breite Partizipation und Effizienz bei Verhandlungen zur Minimierung der Belastung der betroffenen Bevölkerung nachhaltig dokumentieren.

Pressearbeit, Klimakrise & Unklarheit über Projekt 3. Piste

Das Jahr 2022 war geprägt von Medienberichten zum Thema Klimakrise und Fake News. Diese haben auch die Arbeit im Dialogforum betroffen. Außenstehende Bürgerinitiativen und Gruppierungen versuchten ihre Einzelinteressen über den Zugang zu Medien und über persönliche Zugänge zu politischen Entscheidungsträgern durchzusetzen. Im Rahmen der Pressearbeit haben die Mitglieder im Dialogforum wiederholt Fake News klargestellt. Die Mitglieder im Dialogforum arbeiten weiterhin am Interessensausgleich zwischen der Flugverkehrswirtschaft und den vom Flugverkehr betroffenen Gemeinden und Anrainern auf Basis von Daten und Fakten.

Zum Jahresende 2022 war klar, dass der Flugverkehr durch die Reiselust und den Aufholbedarf aus der Pandemie als Wachstumsmarkt zurückgekehrt ist. Unklar war jedoch, wann die Rekordzahlen aus dem Vorkrisenjahr 2019 wieder aufgeholt werden.

Die Entscheidung über den Bau einer 3. Piste am Flughafen Wien bleibt ungewiss, die Mitglieder gehen jedoch davon aus, dass die Flughafen Wien AG im kommenden Jahr den Antrag auf Fristverlängerung des Projektes für den Bau der 3. Piste zeitgerecht einbringen wird.



Mitglieder des Dialogforums

Stand September 2023

Flughafen Wien AG (FWAG)

Austrian Airlines AG (AUA)

Austro Control

**Österreichische Gesellschaft für
Zivilluftfahrt mbH (ACG)**

Gemeinden: Enzersdorf an der Fischa, Fischamend,
Groß-Enzersdorf, Himberg, Kleinneusiedl, Rauchenwarth,
Schwadorf, Schwechat, Wien, Zwölfaxing

**Verein „Arbeitsgemeinschaft von Bürgerinitiativen
und Siedlervereinen um den Flughafen Wien“**

(ARGE gegen Fluglärm):

BI Fischamend, BI gegen Abfluglärm Liesing, BI Fluglärm
Mödling, BI Götzendorf/Pischelsdorf, BI Pro Margarethen,
BI Stop-Fluglärm Wien Süd-West, BI Trautmannsdorf Direkt,
Trau.Di!, BI Viel zu laut!!! – Groß-Enzersdorf, Bürgerforum
Haslau-Maria Ellend, Dorfverein Velm, Österreich-Plattform
Fluglärm, Siedlerverein Lobau, Siedlerverein Neu-Eßling,
Siedlerverein Himberg, BI Schwa/Rau, Seengemeinschaft
Velm/Münchendorf, BI Herrschaftliche Breite Ebergassing,
BI Rauchenwarth

Länder: Wien, Niederösterreich, Burgenland

In den fünf Bezirkskonferenzen, die das Dialogforum organisiert, arbeiten derzeit weitere ca. siebzig Gemeinden und acht Bürgerinitiativen an Maßnahmen gegen Flugverkehrsbelastungen. Das Dialogforum nimmt auch an der von der Stadt Wien organisierten Stadtkonferenz Wien teil.

Sie erreichen uns unter:

Verein Dialogforum Flughafen Wien

A-1300 Wien Flughafen, Postfach 3

Tel: +43-1-7007-25250, Fax: +43-1-7007-5-22800

E-Mail: office@dialogforum.at

Besuchen Sie auch unsere Webseite www.dialogforum.at

Den Materialienband zum Evaluierungsbericht für das Jahr 2022 finden Sie ebenso wie den Textband auf der Webseite des Dialogforums (www.dialogforum.at) zum Herunterladen. Diese Webseite beinhaltet auch weitere Informationen über den Verein Dialogforum Flughafen Wien.

